

# Inhalt

1. Ziele und Fragestellung .....	14
2. Theoretischer Bezugsrahmen und methodisches Vorgehen .....	19
2.1 Migrationssoziologische Konzepte .....	19
2.1.1 Die ‚Race-Relations-Cycle‘-Theorie von R. Park .....	20
2.1.2 Die handlungstheoretische Migrationstheorie von H. Esser..	21
2.1.3 Typen ethnischer Identifikation nach M. Savoskul .....	24
2.2 Methodisches Vorgehen .....	27
2.2.1 Datenerhebungsverfahren .....	29
2.2.2 Auswertungsstrategien.....	32
2.2.3 Methodenplurale Netzwerkanalyse .....	35
3. Deutsche Migranten in Russland: früher und heute.....	37
3.1 Die wechselvolle Geschichte der Deutschrussen .....	37
3.2 Zwischen deutschen Traditionen und russischen Schwierigkeiten: Das Leben der Russlanddeutschen heute in Sibirien.....	39
3.2.1 Ein Tag im sibirischen Alexandria – ein persönlicher Eindruck (J. Przygoda).....	39
3.2.2 Die ‚Tugenden‘ der Deutschen.....	41
3.2.3 Gehen oder bleiben – eine schwierige Entscheidung .....	42
3.2.4 Deutsche Identitäten und Traditionen in Sibirien .....	43
3.2.5 Diskriminierung von Russlanddeutschen .....	44
3.3 Warum kommen ‚die Russen‘ zurück? .....	46
3.3.1 Die freiwillige Ausreise der Erwachsenen .....	46
3.3.2 Die unfreiwillige Ausreise der Jugendlichen.....	49
4. Rückwanderung nach Deutschland .....	52
4.1 Rechtliche Grundlagen der Aussiedlung.....	52
4.2 Statistische Daten: Zuzug der Aussiedler nach Deutschland .....	54
4.2.1 Zustrom der Aussiedler von 1950 – 2005.....	54
4.2.2 Aussiedlergruppierungen und Rechtsstatus .....	56
4.2.3 Altersstruktur der Russlanddeutschen .....	57
4.3 Statistische Daten: Rheinland-Pfalz und das Erhebungsgebiet .....	59
4.3.1 Zuweisung der Aussiedler und ‚nicht-intendierte‘ Wohnsitznahmen .....	59
4.3.2 Zuzüge von Aussiedlern nach Rheinland-Pfalz.....	61
4.3.3 Regionsbezogene Aussiedlerstatistiken.....	62

5. Die ‚mitgenommene Generation‘: Sprach- und Bildungsdefizite .....	65
5.1 Sprach(in)kompetenzen.....	67
5.2 Bildungsbe(nach)teilung .....	69
5.3 Ursachen für den schulischen Misserfolg.....	73
5.4 Exkurs 1: Das Integrationsgymnasium Neuerburg (M. Gamper).....	77
5.4.1 Das Gymnasium .....	77
5.4.2 Das Internat .....	79
5.4.3 Außerschulische Aktivitäten.....	80
5.4.4 Integration am Beispiel des Neuerburger Gymnasiums .....	81
5.4.5 Ein ambivalentes ‚Sozialbild‘: Kontaktchancen, Begegnungsbarrieren und Abschottungstendenzen .....	85
5.5 Exkurs 2: Jugendliche Aussiedlercliquen im Umfeld des Gymnasiums – zwischen Inklusion und Exklusion (N. Krämer) .....	89
5.5.1 Darstellung der untersuchten Gruppen .....	89
5.5.2 Wahrnehmung der Aussiedlergruppen durch Außenstehende. 98	
5.5.3 Wenn ein Konflikt eskaliert – die Schlägerei an der Bushaltestelle.....	106
5.5.4 Schulische Integrationsmaßnahmen des SEG auf dem ‚Prüfstand‘ .....	108
6. Ausbildung und Beruf.....	112
6.1 Übergang von der Schule in das duale Ausbildungssystem .....	112
6.2 Chancenungleichheit und berufliche Ausbildung.....	114
6.3 „Ein Job ist alles“ – jugendliche Aussiedler auf dem Arbeitsmarkt.....	115
6.4 (Aus-)Bildungsorientierte Migrationshilfen – zwei Fallbeispiele ..	120
6.4.1 Projekt ‚Arbeitsweltorientierte Klasse‘ .....	120
6.4.2 Projekt ‚Fortbildung, Information, Training‘ (FIT).....	121
7. Religion als Integrations- und Desintegrationsfaktor.....	124
7.1 Konfessionelle Zugehörigkeit .....	124
7.2 Protestantische Gemeinde Bitburg .....	125
7.3 Jüdische Kontingentflüchtlinge .....	131
7.4 Religiöse Parallelwelten – eine Baptistengemeinde in der Eifel ....	142
7.4.1 Religiös indoktriniertes Tugendhabitue .....	143
7.4.2 Die patriarchale Ordnung freikirchlicher Gemeinden .....	145
7.4.3 Gegenmoderne Welten zwischen Zugehörigkeit und Ausgrenzung.....	147
7.4.4 Konfessionelle Absonderung und gemeindliche Segregation.....	150
8. Delinquentes Verhalten und patriarchalische Wertbindung.....	153
8.1 Ausgrenzende Zuschreibungen: „Die Russen waren das“ .....	153
8.2 Kriminalitätsbelastung: Daten und Deutungen .....	155

8.3	Jugendliche Aussiedler im Strafvollzug – dargestellt am Beispiel der JVA Wittlich .....	159
8.3.1	Inhaftierungen – statistische Angaben .....	160
8.3.2	Zwangsmitgliedschaft in geschlossenen Gruppen.....	161
8.3.3	Hierarchische Strukturen und geheime Machtsymbole.....	164
8.3.4	„Abschtschjak‘ und Schweigekodex .....	169
8.3.5	„ <i>Ich war noch nie so russisch wie zu der Zeit</i> “ – Migrationsverlierer im Knast.....	174
8.4	Männlichkeitshabitus und die Kultur der Ehre.....	176
9.	Formen sozialer Schließung und räumlicher Segregation .....	186
9.1	Familien- und Nachbarschaftsverbände: „ <i>Stück für Stück wurde das Haus in Solidargemeinschaft hochgezogen</i> “ .....	186
9.2	Gleichaltrigengruppen: „ <i>Füreinander einstehen</i> “ .....	190
9.3	Diasporische Online-Netzwerke: „ <i>Nickname Lenin</i> “ .....	194
9.4	Segregierte Wohnformen: „ <i>Die sind immer dahin gezogen, wo es schon Aussiedler gab</i> “ .....	198
10.	Aufprall zweier Welten – Zusammenfassung und Ausblick .....	203
10.1	Das idealisierte Deutschlandbild und die ‚raue‘ Wirklichkeit .....	203
10.2	Die Sehnsucht, sich als Deutscher unter Deutschen zu fühlen .....	205
10.3	Der Wunsch, die Familie wieder beisammen zu haben .....	207
10.4	Vom Traum zum Albtraum: Keine Chancengleichheit in Deutschland.....	209
10.5	Interkulturelle Kommunikation: Integration von unten .....	213
10.6	Module kommunaler Integrationspolitik .....	219
10.7	Zusammenfassende Thesen und Überlegungen für die Integrationsarbeit .....	222
	Literatur.....	225